

GroKo-Verhandlung: JA oder NEIN?

Leicht haben es sich die Delegierten beim SPD-Bundesparteitag am letzten Wochenende in Bonn nicht gemacht. 56% von ihnen haben nach Tagen heftiger Diskussionen innerhalb unserer Partei für die Aufnahme der Koalitionsverhandlung mit der CDU/CSU gestimmt, an deren Ende die über 440000 Mitglieder der SPD über die Annahme des ausgehandelten Koalitionsvertrages abstimmen.

Die grundlegende Frage, ob die SPD eine erneute Koalition mit den Unionsparteien eingehen soll, bewegt die Genossinnen und Genossen zwischen Flensburg und Konstanz. Allzu tief sitzt noch die Erinnerung an die zurückliegende GroKo, als die SPD zwar mit fundierten Programmpunkten die Richtlinien der Politik bestimmte, die Kanzlerin aber die Früchte dieser harten Arbeit für sich vereinnahmte und die Strahlefrau spielen konnte. Das Ergebnis war ein katastrophales Wahlergebnis für die SPD, deren federführende Regierungsleistungen vom Wahlvolk weder wahrgenommen noch gewürdigt wurden.

Sollte es tatsächlich zu einer Neuauflage der GroKo kommen, dann darf sich das nicht wiederholen. Die SPD darf es sich kein zweites Mal leisten, im Schwarzen Loch der Merkel'schen Raute verschluckt zu werden.

Jetzt heißt es abwarten, was bei den kommenden Verhandlungen herauskommt. Es steht viel auf dem Spiel, vor allem für die Zukunft und Erneuerung unserer Partei. Es muss bei den Verhandlungen zu sehen sein, dass es die SPD nicht nötig hat, Regierungspartei von Merkel's Gnaden zu sein. Vielmehr muss klar sein, dass man Kanzlerin nur durch die SPD werden kann.

Und was meinen Sie zum Thema? Senden Sie uns Ihre Meinung und diskutieren Sie mit uns. Einfach email an kontakt@spd-durmshheim.de senden.